



EHRUNG BEI DER CDU: Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Bernhard Vogel (Zweiter von links) von Peter Götz, Johannes Hurst und Gabriel Schlindwein (von links) ausgezeichnet
Foto: Roland Huck

„Kein Standort für Windkraft“

CDU Sinzheim gibt das Ergebnis ihrer Online-Befragung bekannt

Sinzheim (rock). Vielfältig sind die Themen, die die Mitglieder der Sinzheimer CDU beschäftigen. Von kommunalen Brennpunkten wie Lückenschluss B 3 neu und Autobahnanschluss für den Baden-Airpark bis hin zu bundes- und europapolitischen Entwicklungen wie Staatsschuldenkrise, Energiepolitik oder demografische Entwicklung reichte der Diskussionsstoff in der Jahreshauptversammlung.

Im Berichtsjahr habe der CDU-Gemeindeverband mehrere Veranstaltungen abgehalten, erinnerte Vorsitzender Johannes Hurst. Themen, die auch in regelmäßigen Sitzungen beschäftigten, waren unter anderem Abschaffung der unechten Teilortswahl, Wahlkampflakatierung und Nominierungsverfahren bei der nächsten Kommunalwahl. Auch ein neuer Internet-Auftritt der Sinzheimer CDU wurde realisiert. Auf Interesse stießen die Veranstaltungen mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Tobias Wald zur grün-roten Bildungspolitik sowie zur Finanzpolitik der neuen Landesregierung.

Ob Sinzheim ein geeigneter Standort für die Windkraft sei, wollte der CDU-Gemeindeverband auf seiner Homepage wissen. „Insgesamt hatten wir 1 200

Klicks“, freute sich Johannes Hurst über die gute Resonanz. Es sei zwar keine repräsentative Umfrage gewesen, doch „zwei Drittel der Beteiligten sehen in Sinzheim keinen geeigneten Standort.“ Recht konstant blieb im Berichtsjahr mit 125 die Mitgliederzahl der Sinzheimer CDU, wie der Vorsitzende berichtete. Drei Abgängen stehen zwei Zugänge gegenüber.

Schatzmeisterin Cornelia Brenneisen gab einen Überblick über die finanzielle Lage. Sie bekam von Kassenprüfer Alexander Naber eine „vorbildliche Kassenführung bescheinigt.“

Den Blick auf kommunale Themen lenkte Gabriel Schlindwein, Fraktionsvorsitzender der CDU im Sinzheimer Gemeinderat. Bezüglich der neuen B 3, deren Lückenschluss gewollt und erforderlich sei, mahnte er im Bereich Sinzheim-Kartung Rücksichtnahme auf die dortigen Anlieger, insbesondere der Gewerbetreibenden an. Diesen sollte eine bestmögliche Verkehrsanbindungen etwa mit Kreisverkehr, Ampelanlage oder zusätzlicher Fahrspur geboten werden.

Hier pflichtete ihm Johannes Hurst bei. Im Interesse der Bürger müssten diese Dinge vor dem Bau geklärt wer-

den. In Sachen Autobahnanschluss Baden-Airpark sei wegen der verschiedenen im Gespräch befindlichen Varianten „viel Unruhe in der Region“, meinte Gabriel Schlindwein und forderte eine dringende Klärung.

Aus seiner Arbeit in Berlin berichtete der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Götz. Finanzkrise, wirtschaftliche Lage in Deutschland und Europa, Reform der Pflegeversicherung und Energiepolitik sowie Vorratsdatenspeicherung und Solidaritätszuschlag waren einige der Themen, die der Parlamentarier beziehungsweise die CDU-Mitglieder ansprachen und die für regen Diskussionsstoff in der Versammlung sorgten.

Nicht zuletzt wurden langjährige treue Mitglieder der CDU geehrt. Seit 40 Jahren sind Wolfgang Decker, Elvira Merkel, Bernhard Vogel und Maria Vogel dabei.

Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft blickten Thomas Huck und Rosa Boos zurück. In der Versammlung anwesend konnte allerdings nur Bernhard Vogel sein.

Er bekam von Johannes Hurst, Gabriel Schlindwein und Peter Götz bei der Jahreshauptversammlung Urkunde und Ehrennadel überreicht.

50 Jahre Treue gehalten

Gerhard und Gerda Rauch feiern goldene Hochzeit

Sinzheim (ahu). Vom Singen in einem Chor sind beide begeistert. Heute feiern Gerhard und Gerda Rauch, geborene Geimüller, in der Kastanienstraße 8 in Halberstung das Fest der goldenen Hochzeit. Morgen wird um 13.30 der Jubiläumsgottesdienst im Münster in Schwarzach vom Seniorenrchor Oostal und vom Gemischten Chor des GV „Eintracht“ Halberstung festlich umrahmt.

Der Jubilar, Jahrgang 1937, war das einzige Kind des Zimmermanns Paul Rauch und seiner Ehefrau Margarete. Er wuchs in Erfurt-Hochheim auf und lernte dort das Maurerhandwerk. Als 1955 seine Eltern mit ihm zusammen in Grenzach am Hochrhein Verwandte besuchten, kehrten sie nicht mehr in ihre Heimat zurück. Bereits nach drei Jahren auf dem Bau an seiner neuen Arbeitsstelle wurde er technischer Angestellter und war dann bis er mit 61 Jahren aus dem Berufsleben ausschied, Bauleiter.

1956 lernte sich das Paar bei einem Familienabend des Turnvereins in Grenzach kennen, denn die Jubilarin, Jahrgang 1938, war eine leidenschaftliche Turnerin. Nun war der begabte Handharmonika-Spieler Gerhard Rauch bei vielen Festen des Turnvereins ein gefragter Unterhalter.

Die Jubilarin wuchs zusammen mit ihrem ein Jahr älteren Bruder in Grenzach auf, wo ihre Eltern ein Schuhgeschäft besaßen. Nach der Schulzeit lern-

te sie Schuhverkäuferin, war zwischenzeitlich als Haushaltshilfe in der Schweiz tätig, bevor sie im elterlichen Geschäft wieder mitarbeitete.

Als 1962 Gerhard Rauch von einer Rastatter Baufirma eingestellt wurde, siedelte das junge Paar um und fand in Halberstung eine Wohnung. Drei Jahre später wurde das Haus in der Kastanienstraße gebaut. „Etliche Halberstunger packten damals mit an“, erinnert sich der Jubilar, der 1969 dem Gesangsverein als Sänger beitrug. Als Sänger im Bass, aber auch als Handharmonikaspielder war der zupackende Baufachmann geachtet. 26 Jahre war er Schriftführer im Verein und vier Jahre Vizedirektor. Bei den „Freunden der Halberstunger Heimatpflege“ (heute Bürgervereinigung Halberstung) engagierte sich das Jubelpaar und wurde 2005 mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Beim Bau der Bürgerbegegnungsstätte hat sich Rauch verdient gemacht.

Drei Söhne schenkte die Jubilarin das Leben, die sofort dem gemischten Chor beitrug, als sich beim Gesangsverein die Möglichkeit bot. Mit großem Einsatz regelt sie seit vielen Jahren den Kartenvorverkauf bei den Theateraufführungen in Halberstung. Nachdem sie sich vor 18 Jahren entsprechend ausbilden ließ, leitet sie bis heute dienstagsabends zwei Gymnastikgruppen. Auch vier Enkel freuen sich über das Jubelpaar.



SEIT EINEM HALBEN JAHRHUNDERT sind Gerhard und Gerda Rauch aus Sinzheim verheiratet.
Foto: Alois Huck